

Linksextremistische Aktionsfelder

Durch Aktionsbündnisse und Kampagnen greift die linksextremistische Szene **gesellschaftliche Themen** auf, um diese zu **vereinnahmen** und die **Deutungshoheit** zu **erlangen**. Dazu zählen beispielsweise „Klimaschutz“ und „Kohleausstieg.“ Damit wollen Gruppen, wie zum Beispiel die „Interventionistische Linke“, eine **Anschlussfähigkeit des Linksextremismus an das demokratische Spektrum** vorantreiben. Ziel ist, gemäßigte Teile der Klimabewegung zu radikalisieren. Ähnliche Bündnisse werden auch bei Themen wie „Antimilitarismus“, „Antirassismus“ und „Antigentrifizierung“ angestrebt.

Langfristig wird dadurch ein **allumfassender Systemwandel im Sinne linksextremistischer Ideen angestrebt**. Im Kampf gegen das kapitalistische System ist der „Antifaschismus“ grundlegend. Linksextremisten behaupten, der Demokratie wohne der Faschismus inne. Schon deswegen müsse sie bekämpft werden. Damit verbunden sind ebenso Angriffe auf Vertreter des Staates (z. B. Polizisten). Hinzu kommt der Kampf gegen tatsächliche oder vermutete Rechtsextremisten.



Beratung und Unterstützung

Ihr Ansprechpartner in Brandenburg Helfen Sie mit!

Um extremistische Bestrebungen in Brandenburg weiter aufzuklären, ist der Verfassungsschutz auch auf Hinweise aus der Bevölkerung oder anderer Behörden angewiesen.

Haben Sie Fragen oder Beratungsbedarf? Möchten Sie eine Infoveranstaltung zum Thema anbieten oder uns Hinweise zu diesem Phänomenbereich mitteilen, dann kontaktieren Sie uns:

☎ **0331 866-2699**

✉ **info@verfassungsschutz-brandenburg.de**

🌐 **mik.brandenburg.de/verfassungsschutz**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ministerium des Innern und für Kommunales
des Landes Brandenburg (MIK)
- Verfassungsschutz -
Henning-von-Tresckow-Straße 9-13 | 14467 Potsdam
Internet: mik.brandenburg.de/verfassungsschutz
E-Mail: info@verfassungsschutz-brandenburg.de

Druck:

Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB)
Heinrich-Mann-Allee 104 B | 14473 Potsdam

Stand: April 2023 | 1. Auflage | 500 Exemplare

Bilder

Titelseite: picture alliance / Jan Woitas/dpa-Zentralbild
Innenseiten: (Was ist Linksextremismus?) picture alliance / Markus Scholz/dpa | (Linksextremistische Aktionsfelder) domagoj8888 - stock.adobe.com

Hinweis:

Diese Informationsschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundes-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer einzelnen Mitglieder zu verwenden.



Feinde der Demokratie Linksextremismus

Was ist Linksextremismus?

Linksextremismus ist ein Sammelbegriff für alle Bestrebungen, die einen revolutionären Bruch mit den Eigentumsverhältnissen und unserer Demokratie anstreben. Ihr Ziel ist ein anarchistisches oder kommunistisches System.

Anarchisten lehnen sämtliche Herrschaftsstrukturen ab. Deshalb wollen sie die bestehende Demokratie zugunsten einer „herrschaftsfreien Gesellschaft“ zerschlagen. Damit richten sie sich sowohl gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung als auch den Bestand und die Sicherheit des Bundes und der Länder.



Kommunisten streben eine „Diktatur des Proletariats“ unter uneingeschränkter Führungsrolle einer kommunistischen Partei an. Diese soll einen allumfassenden Umbau von Staat, Wirtschaft und Gesellschaft vorantreiben. Ein solcher Alleinvertretungsanspruch einer kommunistischen Partei steht klar im Widerspruch zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Denn diese schützt das Recht auf Opposition, den Parteienpluralismus und die Gewaltenteilung.

Linksextremistische Akteure

In Brandenburg werden folgende drei Formen des Linksextremismus unterschieden:

Linksextremistische Parteien

- DKP** Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
- MLPD** Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)

Parteiunabhängige Strukturen

-  Rote Hilfe e. V.

Was ist die Rote Hilfe e. V.?

Der Verein stellt linksextremistischen Straftätern umfangreiche juristische und finanzielle Hilfen zur Verfügung (z. B. Übernahme Anwaltskosten, Geldstrafen). Außerdem wird ein umfangreiches Betreuungsprogramm für inhaftierte Straftäter angeboten, um sie auch während der Haft an die linksextremistische Szene zu binden. Die „Rote Hilfe“ unterstützt auf diesem Wege linksextremistische Gewaltstraftäter. In Brandenburg ist sie derzeit mit fünf Ortsgruppen vertreten.

Unstrukturiertes Personenpotenzial

-  Autonome

Was sind Autonome?

Die Szene besteht aus weitgehend unstrukturierten Personenzusammenschlüssen. Sie sind von anarchistischen Ideologien beeinflusst und streben die Überwindung des bestehenden politischen Systems der Bundesrepublik an. Dabei verüben Autonome regelmäßig Straftaten, mitunter schwerste Gewalttaten. Hierbei nehmen sie die Verletzung von Menschen billigend in Kauf. Ihr politischer Kampf ist von einer „Anti-Haltung“ geprägt: Autonome wissen zwar sehr genau, wogegen sie sind. Sie wissen aber weniger, wofür sie eigentlich kämpfen. Aus diesem Grund ist die autonome Szene in unterschiedlichen und zum Teil bis weit in die politische Mitte anschlussfähigen Aktionsfeldern tätig.

Lagebild Brandenburg

Das **linksextremistische Personenpotenzial** in Brandenburg ist insgesamt rückläufig und liegt bei etwas mehr als **500 Personen**.



Innerhalb der drei Strömungen finden sich erhebliche Unterschiede:

- beide **kommunistische Parteien** haben in Brandenburg **kaum noch Mitglieder**
- der linksextremistische Verein „Rote Hilfe e. V.“ verharrt auf anhaltend hohem Niveau und umfasst weit über **300 Mitglieder**
- das unstrukturierte linksextremistische und überwiegend gewaltorientierte **Personenpotenzial der Autonomen sinkt tendenziell**

